



WAS STECKT HINTER ZIEL 10 – WENIGER UNGLEICHHEITEN?

Ungleichheit bedroht die langfristige soziale und wirtschaftliche Entwicklung, erschwert die Armutsverringerung und nimmt Menschen das Gefühl der Erfüllung und ihren Selbstwert.

In den meisten Ländern stiegen die Einkommen der ärmsten 40 % vor der Pandemie überdurchschnittlich schnell. Neuen, jedoch nicht schlüssigen Hinweisen zufolge dürfte COVID-19 diesen positiven Trend der auf nationaler Ebene abnehmenden Ungleichheit ausgebremst haben.

Die Pandemie hat zum höchsten Anstieg der Ungleichheit zwischen den Ländern seit drei Jahrzehnten geführt. Um Ungleichheit in und zwischen Ländern zu vermindern, bedarf es einer gerechten Ressourcenverteilung, Investitionen in Bildung und Qualifizierung, Sozialschutz, Bekämpfung von Diskriminierung, Unterstützung marginalisierter Gruppen und Förderung der internationalen Zusammenarbeit für faire Handels- und Finanzsysteme.

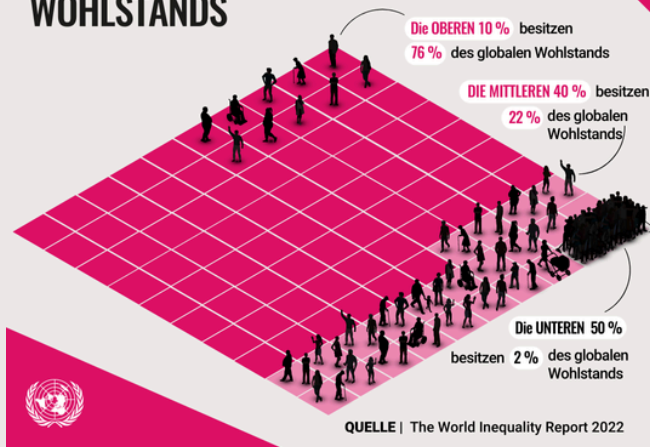
WARUM SCHADET UNGLEICHHEIT?

Ungleichheit aufgrund von Einkommen, Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, „Rasse“, Klasse, ethnischer Zugehörigkeit, Religion und Lebenschancen besteht weltweit fort. Sie bedroht die langfristige soziale und wirtschaftliche Entwicklung, erschwert die Armutsbekämpfung und nimmt Menschen das Gefühl der Erfüllung und ihren Selbstwert. Dies wiederum kann Kriminalität, Erkrankungen und Umweltschäden hervorrufen.

Wir können keine nachhaltige Entwicklung und keine bessere Welt für alle erreichen, wenn Menschen von der Aussicht auf ein besseres Leben ausgeschlossen sind.



**10 % DER WELTBEVÖLKERUNG
BESITZT 76 % DES GLOBALEN
WOHLSTANDS**



WAS SIND BEISPIELE FÜR UNGLEICHHEIT?

Täglich sterben Frauen und Kinder ohne Zugang zu Gesundheitsversorgung an vermeidbaren Krankheiten wie Masern und Tuberkulose oder während der Geburt. Ältere, Migrantinnen und Migranten und Flüchtlinge leiden unter mangelnden Chancen und Diskriminierung – in allen Ländern. Jeder fünfte Mensch sieht sich aus mindestens einem der von den internationalen Menschenrechtsnormen geächteten Gründe diskriminiert.

Jeder sechste Mensch weltweit hat eine Form von Diskriminierung erfahren. Frauen und Menschen mit Behinderungen sind unverhältnismäßig stark betroffen.





WAS STECKT HINTER ZIEL 10 – WENIGER UNGLEICHHEITEN?

Diskriminierung kann viele einander überschneidende Motive haben, von Religion über ethnische Zugehörigkeit bis hin zu Geschlecht und sexueller Orientierung. Es bedarf dringend Maßnahmen, die Diskriminierung und Hetze jeder Art bekämpfen.

WAS TUN GEGEN DISKRIMINIERUNG?

In der heutigen Welt sind wir alle vernetzt. Probleme wie Armut, Klimawandel, Migration oder Wirtschaftskrisen beschränken sich nie auf ein Land oder eine Region. Selbst in den reichsten Ländern gibt es nach wie vor bittere Armut. Die ältesten Demokratien kennen noch immer Rassismus, Homophobie, Transphobie und religiöse Intoleranz. Die globale Ungleichheit betrifft uns alle, egal wer wir sind und woher wir stammen.

IST GLEICHHEIT FÜR ALLE MÖGLICH?

Sie kann – und sollte – verwirklicht werden, um allen Menschen ein Leben in Würde zu gewährleisten. Politische, wirtschaftliche und soziale Regelungen müssen allgemeingültig sein und besonders auf die Bedürfnisse benachteiligter und marginalisierter Gemeinschaften eingehen.

WAS KANN JEDER EINZELNE TUN?

Nur tiefgreifender Wandel kann Ungleichheit vermindern. Mehr muss getan werden, um extreme Armut und Hunger zu beseitigen und mehr in Gesundheit, Bildung, Sozialschutz und menschenwürdige Arbeit insbesondere für junge Menschen, Migrantinnen und Migranten, Flüchtlinge und andere vulnerable Gemeinschaften zu investieren.

Innerhalb von Ländern muss inklusives soziales und wirtschaftliches Wachstum gefördert werden. Wir können Chancengleichheit sichern und Einkommensunterschiede verringern, wenn wir diskriminierende Gesetze, Maßnahmen und Verfahren beseitigen.

Im Ländervergleich brauchen Entwicklungsländer in Entscheidungsprozessen zu globalen Fragen mehr Mitsprache, damit Lösungen wirksamer, glaubwürdiger und leichter nachvollziehbar werden.

Regierungen und andere Interessenträger können etwa durch planvolle und gut gesteuerte Politik die sichere, reguläre und verantwortliche Migration für die Millionen Menschen fördern, die wegen Krieg, Diskriminierung, Armut, Mangel an Chancen oder anderen Migrationsfaktoren ihre Heimat auf der Suche nach einem besseren Leben verlassen haben.

Wenn Sie mehr über Ziel 10 und die anderen Nachhaltigkeitsziele erfahren wollen, lesen Sie hier weiter: <https://www.un.org/sustainabledevelopment/inequality/>.

